
jazzgalerie nickelsdorf

newsletter 3/08

der Stand der Dinge oder

nô pintcha - don't stop



Liebe Musikfreundinnen, liebe Freunde der JAZZGALERIE NICKELSDORF

Zunächst möchten wir uns einmal dafür entschuldigen, dass wir lange Zeit nichts von uns hören haben lassen. (Vor allem bei denjenigen, die unseren Newsletter nicht als E-mail erhalten.)

Die Gründe dafür sind durchaus ernster Natur, die kursierenden Teilwahrheiten und Gerüchte werden sicherlich schon vielen von Euch zu Ohren gekommen sein. Wir selbst wollten unsere Situation aber erst kommunizieren, wenn eine einigermaßen klare Darstellung und ein realistischer Ausblick in die Zukunft möglich sind. Das ist jetzt der Fall.

Was bisher geschah:

Seit mehr als 30 Jahren ist die JAZZGALERIE NICKELSDORF MusikfreundInnen in aller Welt ein Begriff für ihre kompromisslose Tätigkeit als Forum und Laboratorium für zeitgenössisches Musikschaffen. Unzählige Clubkonzerte und das Festival KONFRONTATIONEN, das 28 Mal in ununterbrochener Reihenfolge stattfand, legen Zeugnis davon ab. Hier wurde Musikgeschichte geschrieben und Impulse gegeben, die weit über Österreichs Grenzen hinausreichen.

Eine Tätigkeit, die schon immer auf wackeligen finanziellen Beinen stand und die jetzt vor dem Aus stehen könnte. Am 15. Jänner dieses Jahres ist das seit langem drohende und dennoch Undenkbare passiert: schlechte Geschäfte, ausgebliebene Subventionen und außergewöhnliche Belastungen führten dazu, dass Hans Falb, Host, Mastermind und finanzielles Rückgrat der JAZZGALERIE, den Konkurs seiner Firma

anmelden und das Restaurant schließen musste. Die diesem Ereignis vorangehende längere Periode der finanziellen Instabilität hatte vielerlei Ursachen. Eine davon ist sicherlich der in den letzten Jahren spärliche Besuch bei unseren Clubkonzerten, die wir aber trotz geringer Auslastung beibehalten wollten, da wir sie als wichtigen Bestandteil unsere kontinuierlichen Tätigkeit sehen, die sich nicht nur in der jährlichen Präsentation des Festivals erschöpfen soll.

Ein anderer ist die unzureichende Förderung und Unterstützung durch die Kulturpolitik, die dieser folgenschweren Selbstausbeutung nichts entgegenzusetzen hatte. Es erscheint nahezu grotesk, dass einem ambitionierten Konzertbetrieb mit drei Jahrzehnten Tradition gerade jetzt, nach dem Wegfall der Schengen-Grenzen und damit dem Eintritt in ein größeres Europa, das auch Nickelsdorf vom Rand in die Mitte des Kontinents katapultiert hat, das Ende droht.

Insofern stellt sich wohl einmal mehr die Frage nach dem Stellenwert zeitgenössischen Kunst- und Musikschaffens, einer Kultur, die neue Wege beschreitet und neue Inhalte sucht, in einer Zeit, in der das Augenmerk von Medien und Politik auf Event und Society liegt.

Get ready to jump!

Die Entwicklungen der letzten Monate lassen uns jetzt wieder Mut schöpfen und geben Hoffnung, unsere Tätigkeit fortführen zu können. Erstens scheint ein möglicher Neustart für Hans Falb und seinen Betrieb in greifbare Nähe gerückt. Zweitens wurden durch den Konkurs die Weichen im Verein JAZZGALERIE NICKELSDORF/IMPRO 2000 neu gestellt und ein neuer Vorstand gewählt. Der neu konstituierte Verein tritt mit erneuertem Team, viel gutem Willen und größtmöglichem Einsatz an. Unser vorrangiges Ziel ist die Abhaltung der 29. Ausgabe der **KONFRONTATIONEN 17.-20. Juli 2008**, und, die entsprechenden positiven Entwicklungen vorausgesetzt, ab Herbst die Weiterführung des ganzjährigen Konzertbetriebes.

Und drittens setzte mit dem Bekanntwerden des drohenden Endes der JAZZGALERIE NICKELSDORF eine Welle der Anteilnahme und Solidarität von MusikerInnen und MusikliebhaberInnen ein, die in diesem Ausmaß nicht zu erhoffen war. Zum Beispiel auch von vielen FreundInnen, denen es unter anderem um die Qualität des Kulturstandortes Nickelsdorf und um seine Funktion als Ort der Begegnung geht. Die Kunstauktion "Kultur in Nöten", gespeist aus Spenden befreundeter KünstlerInnen und eigenen Beständen von Hans Falb, erzielte ein erfreuliches Ergebnis, das den finanziellen Spielraum wesentlich erweiterte. Die Liste der FürsprecherInnen sprengt den nationalen Rahmen und reicht von Wien bis New York, von Berlin über Amsterdam bis Paris. Darunter viele, die damit auch ein kulturpolitisches Zeichen setzen möchten. In den nächsten Wochen werden, zunächst in Berlin und Wien, eine ganze Reihe von Solidaritätsaktionen und Benefizkonzerten stattfinden, deren Reinerlös zur Gänze unserem Verein zufließt.

Alle auftretenden KünstlerInnen verzichten auf ein Honorar und möchten damit einen Beitrag zur Fortführung unserer Arbeit leisten.

Vielen Dank den zahlreichen MusikerInnen und HelferInnen, die durch ihre Unterstützung dazu beitragen.

The Beat Goes On!

Reinhard Stöger

do 20. 03.

nô pintcha im festsaal kreuzberg / berlin:

kreuzberger konfrontationen

- Tobias Delius, saxophone - Clayton Thomas, double bass - Tony Buck, drums
- Andrea Neumann, inside piano & mixing desk - Axel Dörner, trumpet
- Sven-Åke Johansson, drums - Werner Dafeldecker, double bass - Thomas Ankersmit, saxophone

Pause

- Los Glissandinos: Kai Fagaschinski, clarinet - Klaus Filip, sine waves
- Harri Sjöström, soprano saxophone - Olaf Rupp, guitar - Matthias Bauer, double bass
- Rico Repotente, telecaster - Steve Heather, drums

Eintritt: 10 Euro oder mehr

Gründonnerstag, 20. März 2008, 20:30 Uhr

Festsaal Kreuzberg, Skalitzer Str. 130, U-Bhf: Kottbusser Tor, Berlin

fr 28. 03.

nô pintcha im porgy&bess / wien:

- Georg Graewe: piano - Almut Kühne: vocals
- Noid: cello - Cordula Bösze: flute - Wolfgang Fuchs: turntables
- Georg Graewe: piano - Paul Lovens: selected and unselected drums
- Phil Minton`s Feral Choir (ca. 30-40 Mitwirkende)
- Ken Vandermark: reeds - Marco Eneidi: alto saxophone - Clayton Thomas: bass - Paul Lovens: drums

Eintritt: 20 € erm. 15 €

riemergasse 11, 1010 vienna

www.porgy.at

di 01. 04.

nô pintcha im fluc / wien:

- christian fennesz - martin brandlmayr - werner dafeldecker
- silly: silvia faessler - billy roisz
- dieb13
- v´elak gala spezial: kutin/knapp/fraunberger/blechmann

djs susanna niedermayr & christian scheid

eintritt: 13€ erm. 9€

praterstern, 1020 vienna, www.fluc.at

so 13. 04.

nô pintcha im ragnarhof / wien:

- christof kurzmann - bernhard fleischmann
- marco eneidi - philipp quehenberger - dd kern
- dj lloop
- djs needles with discipline

eintritt: 13€ erm. 9€

grundsteingasse 12, 16, vienna

www.ragnarhof.at

sa 3. 05.

nô pintcha im flex / wien:

support act tba.

- the ex: andy-ex (guitar), terrie ex (guitar), katrin -ex (drums), g.w. sok (vocals)
-

sa 24. 05.

nô pintcha im roots / apetlon:

- casablanca gang
-

Mitgliedschaft

Diesem Newsletter liegt auch ein Zahlschein bei. Auch wenn es einigen absurd oder anmaßend erscheinen mag, in dieser Situation um neue Mitglieder zu werben, möchten wir Euch dennoch einladen, davon Gebrauch zu machen. Sowohl als einfaches Mitglied (Jahresbeitrag EUR 30,-) wie auch als förderndes Mitglied erhalten Sie 20% Ermäßigung auf die Konfrontationen und alle, hoffentlich noch zahlreichen Veranstaltungen des Jahres 2008, ausgenommen Benefizkonzerte.

Sollten, im schlechtesten Fall, unsere Bemühungen zur Fortführung der JAZZGALERIE NICKELSDORF keine Früchte tragen, müssten Sie diesen Betrag als Spende betrachten, die mithilft, den Schuldenstand zu reduzieren, der in 30 Jahren Arbeit für und mit zeitgenössischer Musik entstanden ist.

Herzlichen Dank!

Da wir auf Grund der weiterhin angespannten finanziellen Situation den Postversand reduzieren wollen, bitten wir jene, die unsere Newsletter auch als E-mail empfangen können um ein formloses E-mail (mit der Postadresse) an: jazzgalerie@konfrontationen.at.

Und auch unsere Homepage ist jederzeit ein Besuch wert.

<http://www.konfrontationen.at>

Sollte der Erlagschein verloren gegangen sein:

verein impro 2000 RB Nickelsdorf BLZ 33063 KTO 8284 IBAN: AT793306300000008284 BIC: RLBBAT2E063

Impressum: Titel: "jazzgalerie nickelsdorf newsletter"; Eigentümer, Medieninhaber, Verleger, Herausgeber, Redaktion u. Inhalt verantwortlich: Hans Falb, Reinhard Stöger, Untere Hauptstraße 13, 2425 NICKELSDORF
Verein jazzgalerie nickelsdorf impro 2000 für zeitgenössische musik, electronic, jazz und ähnliches